

Newsletter

SPD Kreistagsfraktion Nordwestmecklenburg

Moin,

sicher stellt sich die Frage, ob es in einer Zeit mit einem Überangebot an Informationen noch eines weiteren newsletters bedarf. Wenn wir als SPD Kreistagsfraktion aber unsere Arbeit sichtbarer machen wollen, dann wird uns wohl nichts anderes übrig bleiben.

Hiermit also herzlich willkommen zur ersten Ausgabe!

Auch wenn wir zahlenmäßig nicht die stärkste Fraktion im Kreistag NWM stellen, so kann man doch sagen, dass wir eine Fraktion mit großem Sachverstand und Engagement sind und eine integrative Funktion im Kreistag wahrnehmen.

Mit **Annett Pahl** stellen wir die **stellvertretende Kreistagspräsidentin**. Sie vertritt unsere Interessen im Präsidium.

Es sind **Justine Spierling** und **der Finanzausschussvorsitzende Karl Heinz Griem**, die vor allem die Haushaltsberatungen in den letzten Jahren maßgeblich geprägt haben. Ihrer Hartnäckigkeit ist es zu verdanken, dass die Kreisumlage die Städte und Gemeinden im Landkreis nicht zu stark belastet.

Im **Sozialausschuss** sind wir mit **Martina Tegtmeier**, die ihre langjährigen Erfahrungen und Verbindungen in der Landespolitik mit einbringt und **Karin Lechner**, die als engagierte Seniorenpolitikerin in der Kreisstadt und im Landkreis aktiv ist, vertreten. Unterstützung erhalten sie im Ausschuss von **Stefan Baetke**, der aus seiner Arbeit als rechtlicher Betreuer und Stadtvertreter in Grevesmühlen immer wieder sehr praktische Anregungen und Hinweise einbringt.

Der **Ausschuss für Bildung und Kultur** hat in der zurückliegenden Legislatur die umfangreichen Sanierungen in den kreiseigenen Schulen in Neukloster, Wismar und Schönberg begleitet. Hier

vertreten uns **Beatrix Bräunig** und **Manfred Harloff**. Sie haben sich bei der Schulentwicklungsplanung für den Erhalt aller Schulstandorte im Landkreis eingesetzt.

Auch der öffentliche Dienst ist vom Fachkräftemangel betroffen. Viele Stellen sind oft über Monate vakant. Diesem Problem und einer stärkeren Digitalisierung der Arbeitsabläufe stellt sich der **Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung**. Als Vorsitzender des Ausschusses hat unser **Landtagsabgeordneter Tilo Gundlack** hier eine heikle Aufgabe übernommen. Dabei wird er von **Wolfgang Höfer** unterstützt, dessen umfangreiche rechtliche Kompetenz und Wortgewandtheit die Probleme auf den Punkt bringt.

Die ausgleichende Funktion des Landkreises wird besonders deutlich beim ÖPNV und hier haben wir auch einen Schwerpunkt unserer Fraktionsarbeit gelegt. Sowohl der Ausbau des Anrufbussystems, als auch die Gründung des Verkehrsverbundes Westmecklenburg und die Einführung des D-Ticket für alle Schülerinnen und Schüler, die örtlich zuständige Schulen besuchen sind nur einige Beispiele für Themen, die wir angeregt oder vorangebracht haben. Der ÖPNV wird durch den **Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus** begleitet. Hier vertreten uns **Martina Tegtmeier** und **Heiner Wilms**. Im Aufsichtsrat der Wirtschaftsfördergesellschaft arbeiten Wolfgang Höfer und Heiner Wilms mit.

Gleich in zwei Ausschüssen ist **Jens Strohschein** tätig. Im **Jugendhilfeausschuss** profitiert er sicher von seiner guten Vernetzung mit Vereinen und Verbänden der Region. Auch Karin Lechner ist Mitglied in diesem Ausschuss. Darüber hinaus arbeitet Jens im **Ausschuss für Entwicklung des ländlichen Raumes, Landwirtschaft und Umweltschutz**. Und das gemeinsam mit **Christian Albeck**.

Im **Rechnungsprüfungsausschuss** hat **Brigitte Schönfeldt den Vorsitz** übernommen und wird

hier von **Annett Pahl** und **Karin Lechner** unterstützt.

Im **Kreisausschuss** werden die Sitzungen des Kreistages vorbereitet, die Verwaltungsarbeit begleitet und es erfolgt eine Abstimmung mit den anderen Fraktionen. Wir werden vom **Fraktionsvorsitzenden Christian Albeck** und dem Bürgermeister unserer Kreisstadt Wismar, **Thomas Beyer** hier vertreten.

Als langjähriges Kreistagsmitglied hat **Detlef Kohrt** seinen inhaltlichen Schwerpunkt in der wirtschaftlichen Förderung und im Ausbau des ÖPNV gesehen und in den entsprechenden Ausschüssen mitgearbeitet. Aus beruflichen Gründen hat er seine Arbeit in den Ausschüssen eingeschränkt, ist uns aber als **Kreishandwerksmeister** ein wichtiger Ideengeber und gut vernetzter Vertreter des Mittelstandes in Nordwestmecklenburg. Neben **Karl Heinz Griem** vertritt uns **Detlef Kohrt** im **Aufsichtsrat der NahBus GmbH**.

Im Rahmen dieses newsletters werden Euch die Fraktionsmitglieder zukünftig auch über die Arbeit in den Ausschüssen informieren.

Aus unserer Vernetzung vor Ort in den Kommunalparlamenten oder Vereinen und Verbänden und über die Kontakte in die Landes- und Bundespolitik generieren wir immer wieder Anregungen für Anfragen an die Verwaltung oder Anträge an die Ausschüsse und den Kreistag. Darüber hinaus sind wir selbstverständlich offen für Ideen und Hinweise auf Themen oder Probleme derer wir uns annehmen sollten. Ihr erreicht uns:

SPD Kreistagsfraktion NWM, Große Seestr. 19, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/7590530, mail: spd-fraktion-nwm@t-online.de.

Auf bald!

Christian Albeck, Fraktionsvorsitzender

Die Kreismusikschule am Standort Wismar soll Zukunft haben.

Dazu werden umfangreiche Baumaßnahmen mit der Hansestadt Wismar auf den Weg gebracht.

Im Rahmen der Fraktions Sitzung im November haben wir die Kreismusikschule am Turnplatz in Wismar besucht. Der Leiter der Einrichtung, Herr Edane führte uns durch das Gebäude, bis unters Dach. Dabei wurde der erhebliche Sanierungstau deutlich. Im Ergebnis der Diskussion haben wir uns dafür ausgesprochen, dass,

-der Mietvertrag mit der Hansestadt Wismar, der noch bis 2027 läuft, um mindestens fünf Jahre verlängert werden sollte,

-die Hansestadt Wismar in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten am Gebäude vornehmen wird (geplant sind ca. 5-6 Mio.€),

-sich der Landkreis über zukünftige Mietzahlungen an den Sanierungskosten beteiligen wird und die Planungskosten in den Haushalt eingestellt werden müssen.

Der Standort Wismar ist über Jahrzehnte gewachsen und Teil des kulturellen

Lebens der Region und sollte auch langfristig als Musikschule gesichert werden. Die Arbeits- und Lernbedingungen sind hier optimal.



Eintreten für Demokratie und Mitmenschlichkeit.

Das hat für uns nicht nur in der politischen Arbeit im Kreistag Priorität, sondern wir zeigen auch auf der Straße Gesicht. Fast alle Fraktionsmitglieder haben sich an den Protesten in unserer Region in den letzten Wochen beteiligt. In einer Klausurtagung im Januar haben wir uns zur Thematik ausgetauscht und gemeinsam Handlungsansätze erarbeitet.

Wir wollen verstärkt den Dialog mit den verschiedenen Interessengruppen suchen. Die Fraktion wird zu einem Erfahrungsaustausch einladen und sich dabei thematisch konzentrieren. Mögliche Zielgruppen könnten Landwirte, Unternehmer, Handwerker, Gewerkschaften, Pflegedienste, Wohlfahrtsverbände, Künstler, Kirchen, Vereine und Verbände sein. Zwischenzeitlich haben wir uns auf Einladung der LIGA MV mit Vertretern der Wohlfahrtsverbände getroffen und zahlreiche Anregungen zur Unterstützung und Zusammenarbeit erhalten.



Wir werden uns außerdem stärker für die Umsetzung des Integrationskonzeptes und die Aktivierung des Beirates für Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen.

An dieser Stelle möchten wir auf den **Ostermarsch für Frieden und Demokratie in Wismar** hinweisen:

Samstag, **30. März 2024**, 11 Uhr Treffpunkt am Bahnhof, Demonstrationzug und 12 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz. Organisiert wird die Veranstaltung vom Bündnis „Für Wismar“.

Seid dabei!

Bessere Lern-und Arbeitsbedingungen an den kreislichen Schulen.

Unser Fraktionsmitglied Detlef Kohrt aus Neukloster hat uns den Kontakt zur Schulleitung und Elternvertretung des Gymnasiums „Am Sonnenkamp“ in Neukloster hergestellt. Hier gibt es ein akutes Raumproblem und in der Vergangenheit konnten keine ausreichenden Verbesserungen erreicht werden. Wir haben uns im Februar selbst ein Bild der Situation vor Ort gemacht und mit Vertretern der Schule gesprochen. Der Landkreis wird in den kommenden Jahren 100 Mio. Euro in den Ausbau und die Sanierung der Schulen investieren. Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in Neukloster sind darin noch nicht enthalten. Wir werden uns nachdrücklich dafür einsetzen, dass wir Möglichkeiten einer Erweiterung des Raumangebotes erarbeiten und umsetzen. Dafür ist Hartnäckigkeit gefordert.

**Nachlese zur Sitzung des Kreistages am
21.03.2024 von Thomas Beyer:**

Zwei Themenkreise waren besonders auf der Tagesordnung der Kreistagssitzung am 21. März vertreten. Der eine drehte sich um das Thema Flucht, Asyl und Unterbringung von Geflüchteten, der andere im weitesten Sinne um das Thema Schule.

Zunächst zum Thema Flucht und Asyl:
Zum einen hatte die Kreisverwaltung einen Beschlussvorschlag zur Anmietung einer Liegenschaft für eine Gemeinschaftsunterkunft in der Stadt Gadebusch vorgelegt. Der Landrat führte dazu aus, dass er allein keinesfalls diese Entscheidung treffen möchte und insofern den Kreistag um Zustimmung bittet. Als Hintergrund sei hier gesagt, dass dies ja eine Aufgabe ist, die zum sogenannten übertragenen Wirkungskreis gehört, also letztlich eine Landesaufgabe, die der Landrat im Auftrage des Landes durchführt, ist und insofern nicht unbedingt eine Zustimmung des Kreistages erforderlich ist. Gleichwohl kann es immer wieder sein, dass, z. B. in Sachen Finanzierung, dann doch die Belange des Kreistages berührt sind. Insofern hat sich die SPD-Kreistagsfraktion dafür entschieden, dem Antrag zuzustimmen. Das haben nicht alle Kreistagsmitglieder so gesehen. Beispielsweise hat Linksfraktion die Notwendigkeit einer Zustimmung durch den Kreistag in Frage gestellt. Christian Ahlbeck als Fraktionsvorsitzender hat in seinem Statement sehr deutlich gemacht, dass wir als Kreistagsfraktion allerdings erwarten, dass wir durch die Kreisverwaltung nicht nur punktuell einbezogen werden, sondern dann auch generell beteiligt werden wollen, wenn es um diese Themen geht.
Der Kreistag hat am Ende der Anmietung in Gadebusch zugestimmt. Darüber ist ja auch öffentlich berichtet worden.

Es gab dann allerdings auch noch ein paar Fraktionsanträge zu diesem Thema. Beispielsweise sowohl von der CDU-Fraktion als auch von der Fraktion der AfD jeweils einen Antrag zur Bezahlkarte. Hier haben wir deutlich gemacht, innerhalb der Diskussion des Antrags der CDU-Fraktion, dass wir keine Notwendigkeit für eine Beschlussfassung sehen, denn die Entscheidung zur Einführung der Bezahlkarte ist bereits getroffen worden und das Land Mecklenburg-Vorpommern hat durch das Innenministerium diese Leistung auch bereits ausgeschrieben. Mit knapper Mehrheit ist der Antrag abgelehnt worden. Ich habe als Kreistagsmitglied dort auch nochmal ein persönliches Statement abgegeben, denn natürlich habe ich einerseits zu akzeptieren, dass die Entscheidung für die Einführung einer Bezahlkarte bereits getroffen wurde, andererseits habe ich mein demokratisches Recht wahrgenommen, dies zu kritisieren. Insbesondere die Haltung, die Bezahlkarte als Mittel der Abschreckung zu nutzen, halte ich für falsch.
Ich kenne selbst viele Geflüchtete, die teilweise sogar längst die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen haben und die, nach dem sie zu uns nach Wismar geflüchtet sind, selbstverständlich ihre zurückgelassenen Familienmitglieder, z. B. in Syrien, in den dortigen Kriegsgebieten, unterstützt haben, sich selbst etwas vom Munde abgespart und dies dann in ihr Heimatland geschickt haben. Ich halte es nicht für vertretbar, ihnen diese Solidarität, die sie ausgeübt haben, absprechen zu wollen.
Dies sei hier der Vollständigkeit halber auch mit genannt.

Ein weiterer Antrag, ebenfalls von der CDU-Fraktion, befasste sich mit den Arbeitsgelegenheiten nach Asylbewerberleistungsgesetz. Hierzu ist zu sagen, dass wir nach Modifizierung des Antrages als

SPD-Fraktion dem zugestimmt haben. Im Gegensatz zum Antrag Bezahlkarte, der ja abgelehnt wurde, ist dieser Antrag dann durch den Kreistag auch angenommen worden. Wobei immer wieder festgestellt werden muss, dass die Möglichkeiten dieser Arbeitsgelegenheiten schon seit Jahren bestehen und insofern die politische Debatte manchmal etwas fragwürdig ist. Dass aber Arbeitsgelegenheiten Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in den Gemeinschaftsunterkünften angeboten werden, halten wir grundsätzlich für sinnvoll, deswegen haben wir auch zugestimmt.

Die Anträge der AfD-Fraktion zu den Arbeitsgelegenheiten und zur Bezahlkarte sind schon allein deswegen, weil auch die Formulierungen dagegensprachen, durch eine deutliche Mehrheit des Kreistages abgelehnt worden. Zudem wollte die AfD auch einen Remigrationsbeauftragten installieren. An dieser Stelle haben wir uns als SPD-Fraktion deutlich positioniert und noch einmal darauf hingewiesen, in welchem Zusammenhang Remigration durch die AfD auch öffentlich diskutiert wurde. Da kann man diesen Begriff auch durchaus durch Deportation ersetzen und das kann selbstverständlich nicht in irgendeiner Weise zugelassen werden, so etwas zu beschließen.

Der andere Themenkreis drehte sich, wie gesagt, um die Schule. Hier ging es zum einen um die Überprüfung und Anpassung von Schuleinzugsbereichen. Dies halten wir durchaus für sinnvoll, darüber hinaus sollten aber auch die Regelungen bzgl. der Schulkapazitäten überprüft werden und Planungsreserven zugelassen werden, so dass, z. B. auch auf Zuzüge, aus welchen Gründen auch immer, besser reagiert werden kann. Oft laufen wir mit unseren Kapazitäten nämlich der aktuellen Entwicklung hinterher.

Zum anderen ging es um den Einsatz des Deutschlandtickets in der Schülerbeförderung. Hier gab es den Wunsch, dass alle Schülerinnen und Schüler des Landkreises Nordwestmecklenburg in den Genuss des Deutschlandtickets kommen. Das ist sicher ein gut gemeinter Wunsch, aber zurzeit finanziell nicht absicherbar. Deswegen ist dieser Antrag noch einmal in die Ausschüsse geschickt worden, hier muss eine tiefer gehende Debatte geführt werden.

Zum dritten hat der Kreistag eine Satzung auf den Weg gebracht, mit Hilfe derer die FAG-Mittel für den Schulbau, die es ja ab dem Jahr 2024 bis zum Jahr 2027 geben wird, zu verteilen.

Begrüßenswert ist, dass diese Satzung sehr schlank gehalten wurde und die Anregungen des Kreisverbandes vom Städte- und Gemeindetag fast vollständig übernommen worden sind, um ein gerechtes und auch zügiges Verfahren durchzuführen.

V.i.S.d.P.

SPD Kreistagsfraktion NWM, Christian Albeck
Große Seestr. 19, 23936 Grevesmühlen
mail: spd-fraktion-nwm@t-online.de